



Status QUO: WELS als Kulturstadt- Wahrnehmung und Einstellungen der Welscher Bevölkerung

PROJEKT: P.BR1634.1808.P3, Projektleitung: Prok. Birgit Starmayr
n=500 Online und telefonische Interviews unter der Welscher Bevölkerung ab 16 Jahre
Erhebungszeitraum: 22. August bis 11. September 2018



Stichprobe und Methodik



- 1 Zugang zu Kunst und Kultur
- 2 Nutzung / Besuch von kulturellen Veranstaltungen
- 3 Wahrnehmung und Image der „Kulturstadt“ Wels
- 4 Informationsverhalten zu kulturellen Veranstaltungen
- 5 Kultureinrichtungen und Veranstaltungsräume in Wels
- 6 Zukünftige Ausrichtung der Kulturstadt Wels



ZIELGRUPPE:

Welser Bevölkerung ab 16 Jahre, Quotierung erfolgt nach Alter, Geschlecht und nach den regionalen Stadtteilen in Wels



AUSWERTUNGSBASIS:

Welser Bevölkerung ab 16 Jahre: n=500
maximale statistische Schwankungsbreite +/- 4,47 Prozent



REPRÄSENTATIVITÄT:

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der Welser Bevölkerung ab 16 Jahre



ERHEBUNGSZEITRAUM:

22. August bis 11. September 2018



BEFRAGUNGSART:

Kombination aus Online-Interviews und telefonischen Interviews, durchgeführt durch fachlich geschulte Mitarbeiter



FRAGEBOGEN:

Fragebogen befindet sich im Anhang



Strukturelle Zusammensetzung der Befragten



	n	In Prozent
Welser Bevölkerung gesamt	500	100
Männer	243	49
Frauen	257	51
16 bis 29 Jahre	114	23
30 bis 39 Jahre	75	15
40 bis 49 Jahre	80	16
50 bis 59 Jahre	90	18
60 Jahre und älter	141	28
Innere Stadt	127	25
Lichtenegg	72	14
Neustadt	75	15
Noitzmühle, Waidhausen	26	5
Pernau, Schafwiesen	73	15
Puchberg	32	6
Vogelweide	95	19



Zugang zu Kunst und Kultur



- ➔ Mehr als die Hälfte der Welser Bevölkerung signalisiert einen positiven Zugang zu Kunst und Kultur, somit im Durchschnitt etwas interessierter als der durchschnittliche Oberösterreicher. Kulturverbundenheit korreliert mit dem Alter – je älter umso ausgeprägter erscheint dies – und dem Bildungslevel.
- ➔ Ein gutes Drittel besucht zumindest einmal oder mehrmals im Monat eine kulturelle Veranstaltung, egal wo, demgegenüber ist etwa ein Fünftel im Höchstfall einmal im Jahr auf einem Kulturevent zu finden. Beschränkt man die kulturellen Aktivitäten auf das Welser Stadtgebiet, dann geben ebenfalls 34 Prozent der Bevölkerung an, innerhalb des letzten Monats eine kulturelle Veranstaltung in Wels besucht zu haben, ein deutlich höherer Anteil (15 Prozent) war sogar innerhalb der letzten 7 Tage kulturspezifisch in Wels aktiv. Diese Grundaktivität korreliert mit Alter und Bildung, wobei in Wels auch die 16-29-jährigen deutlich aktiver sind. Die stärksten Kulturverweigerer in Wels findet man im Alter zwischen 30 und 49 Jahren.
- ➔ Die Hemmschwellen für einen stärkeren Zugang zu Kunst und Kultur sieht die Welser Bevölkerung bei mangelndem Interesse und mangelnder Zeit angesiedelt. Gerade jene Gruppe, die kulturelle Angebote selten nutzt, argumentiert verstärkt mit dem Faktor Interesse, ein Fünftel empfindet die Angebote als zu teuer. Dass eine fehlende Vielfalt oder auch zu wenig passende Angeboten verantwortlich sind, kann man nur ansatzweise zustimmen. D.h. die Hemmschwellen liegen im Eigeninteresse und an der Zeit, nicht aber am Angebot oder am Preis.
- ➔ Das Thema Preis bestätigt sich auch nochmals beim oberösterreichweiten Vergleich: Dass Angebote zu teuer sind, hat OÖ-weit deutlich mehr Zustimmung als in Wels.





Nutzung / Besuch von kulturelle Veranstaltungen



- ❖ Die am stärksten besuchten kulturellen Veranstaltungen kommen mit Abstand aus dem Bereich Kino/Film. Der Welsler schaut sich auch gerne in Museen um, ist bei Kabarettis anwesend, geht auch zu Jazz/Blues, Pop/Rock-Konzerte, zu Musicals und auf Straßen- und Kleinkunstfestivals. Etwa ein Drittel besucht Veranstaltungen im Bereich klassische Musik, Kunstausstellungen oder auch Events zu geschichtlichem Erbe. Vergleicht man dieses Gesamtbild mit den auf Wels konzentrierten Aktivitäten, so fällt zunächst die Latte an besuchten Veranstaltungsbereichen deutlich niedriger aus. Sieht man von Film/Kino ab werden deutlich weniger Bereiche in Wels besucht. Schwächere Abdeckung findet man bei zeitgenössischem Tanz, bei Oper, Operette, Musical, bei Museum und historischem Erbe, aber auch bei klassischer Musik und Volkstanz. Gruppiert man nach Themenbereichen und konzentriert man sich nur auf die wichtigste Kategorie (Besuch mehrmals pro Jahr), dann wird die Auflistung noch durch Konzerte und Konzertfestivals ergänzt.
- ❖ Berechnet man die Breite des persönlichen Kulturinteresses über die Breite der besuchten Veranstaltungsbereiche, dann verbleibt ein Viertel der Welsler Bevölkerung, das sich durch ein sehr breites Kulturinteresse auszeichnet, zudem kommt etwa ein Drittel welches sich mit „eher“ breites Kulturinteresse auszeichnet. Checkt man über die idente Definition, wie gut das persönliche Interesse durch die Angebote in Wels durch die Bevölkerung abgedeckt wird, kann man doch ein Defizit erkennen. Rund 13 Prozent Abdeckung in Wels stehen 24 Prozent breitem Interesse gegenüber. 43 Prozent zeigen auf nationaler Ebene ein wenig breites Kulturinteresse, in Wels selbst erhöht sich der vergleichbare Anteil auf 63 Prozent, damit sprechen wir von rund 20 Prozent in der Welsler Bevölkerung, die ihr Kulturinteresse nicht 100 Prozent in Wels abdecken können.





- ❖ Angesprochen auf ein kulturelles Highlight in Wels fallen zwei Drittel Erlebnisse ein, die in Erinnerung geblieben sind, allen voran unterschiedliche Konzerte von AC/DC und Bon Jovi bis hin zu Orgel-, Klavier oder Volksmusik-Konzerte. Auch die Theater-Aktivitäten haben sich stark verankert, Filmfestival, MusikFestiWels und Welscher Messe / Volksfest werden ebenfalls in Erinnerung behalten. Auch die Burggarten-Konzerte haben ihren Fix-Platz bei den Welsern, bei immerhin 10 Prozent war das die zuletzt besuchte Veranstaltung in Wels.





Wahrnehmung und Image der „Kulturstadt“ Wels



- ❖ Knapp zwei Drittel sehen Wels als Kulturstadt, 15 Prozent davon würden Wels sogar „auf jeden Fall“ als Kulturstadt bezeichnen. Dieser Anteil korreliert mit der Intensität der Nutzung der Welser Kulturangebote. Personen, die in Wels so gut wie keine Veranstaltungen genutzt haben, empfinden Wels nur sehr bedingt als Kulturstadt. Welser, die die Angebotsbreite in Wels als OK empfinden, sind zu 70% von Wels als Kulturstadt überzeugt. Der Vergleich mit Oberösterreich als Kulturland macht hingegen klar, dass man von OÖ in Summe etwas überzeugter ist, wenn es um die Definition von Kulturland geht.
- ❖ Dennoch – die positive Grundeinstellung der Welser Bevölkerung zu ihrer Kulturstadt zeigt sich im qualitativen Meinungsbild. Wels zeichnet ein regionaler gleichzeitig aber auch vielfältiger und abwechslungsreicher Zugang zu Kunst und Kultur aus. Auch wenn das „Traditionelle“ überwiegt, sieht man Wels als kreativ, modern und innovativ an – wenngleich die Einzigartigkeit jetzt nicht unbedingt die Stärke von Wels ist, aber auch nicht sein muss. Im Detail zeigt sich, dass Personen, die eine gute Abdeckung ihres Kulturinteresses in Wels wahrnehmen, deutlich besser urteilen, wenn es um das positive Meinungsbild geht, als Personen, die ihr Kulturinteresse in Wels weniger gut abgedeckt sind.



- ❖ Alles in allem sehen drei Viertel das kulturelle Angebot in Wels als ausreichend. Ein Fünftel wünscht sich ein breiteres kulturelles Angebot. Dieser Wunsch kommt vor allem von den jüngeren Segmenten bis 49 Jahre. Ein Überangebot ortet nur 1 Prozent der Welser Bevölkerung. Das wünschenswerte „Mehr“-Angebot fokussiert sich auf Konzerte und Musikveranstaltungen, sowohl im Bereich Pop/Rock als auch im klassischen Segment, auf Kabaretts und auch Theater/Theater-Aufführungen. 8 Prozent wünschen sich auch, dass mehr bekanntere Künstler und Bands, die auch international präsent sind, in Wels auftreten. Maßnahmen zur Einsparung nimmt man hingegen so gut wie nicht wahr. Mehr als 10 Prozent will grundsätzlich nichts einsparen, weitere 62 Prozent fällt nichts zum Einsparen ein, am ehesten denkt man noch ans Volksfest oder ans Welios.
- ❖ In der Bewertung des kulturellen Angebots zeigt man sich in Summe ein wenig verhalten. Zwar urteilen knapp zwei Drittel der Welser Bevölkerung grundsätzlich zufrieden, die Bewertung mit „sehr zufrieden“ fällt allerdings zurückhaltend aus. Qualität, Anzahl und Breite wird recht OK bewertet, bei Verteilung auf Stadtgebiete und Präsenz internationaler Künstler agiert man zurückhaltend. Allerdings muss man sich natürlich auf die Gruppe der wirklichen Nutzer / Besucher fokussieren, und dabei verändert sich die Zufriedenheit deutlich. Welser, die das kulturelle Angebot im letzten Monat nutzen, urteilen im Schnitt um 10 Prozent besser als der „Durchschnitts-Welser“. Nichtsdestotrotz liegen die Bewertungen Großteils unter 70 Prozent in der Aufsummierung von Note 1 und 2.
- ❖ Auch lässt sich erkennen, dass die Zufriedenheit ganz klar mit der wahrgenommenen Abdeckungsbreite und der Angebotsvielfalt korreliert. Welser, die das kulturelle Angebot in Wels in seiner Vielfalt OK finden, urteilen deutlich zufriedener, als Welser, denen das Angebot als zu wenig vielseitig erscheint.





Informationsverhalten zu kulturellen Veranstaltungen

- ❖ Als Informationsquelle Nummer 1 zu Angeboten und Veranstaltungen in Wels nutzt man ganz klar Infos/Anzeigen in Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen. Gut ein Drittel holt sich Informationen auch seitens von Freunden und Bekannten und hört entsprechend auf diese Weiterempfehlungen. Auf einer dritten Ebene folgen die Internetkanäle, die konkrete Suche im Internet oder über soziale Medien, oder auch die Suche über den Veranstaltungskalender auf der Homepage www.wels.at. Das Kulturmagazin wird ebenfalls recht stark, konkret von einem Viertel der Welsler, genutzt. Steigt man in der Folge in jene Segmente ein, die ein breites Spektrum an Veranstaltungen nutzen, dann gewinnen „Wels erlebt“ und der Veranstaltungskalender aber auch der Kultur-Newsletter nochmals deutlich an Bedeutung.
- ❖ Auf die zuletzt besuchte Veranstaltung in Wels ist man gleichermaßen durch Infos/Anzeigen in Zeitungen und Weiterempfehlungen aufmerksam geworden, wobei die Informationsnutzung klar nach Alter differenziert. Die ältere Zielgruppe wird deutlich häufiger durch Infos/Anzeigen in Zeitungen auf kulturelle Veranstaltungen aufmerksam, als die jüngere. Die jüngeren hingegen nutzen Infosäulen und Litfaß-Säulen, aber auch soziale Medien und googeln direkt beim Veranstalter. Personen, deren letzte Veranstaltung in Wels nicht länger als ein Monat zurückliegt, greifen auf deutlich mehr Kanäle zurück als jene, deren letzter Besuch einer kulturellen Veranstaltung in Wels schon ein Jahr oder länger zurückliegt.





Kultureinrichtungen und Veranstaltungsräume in Wels

- ❖ Die bekanntesten Kultureinrichtungen und Veranstaltungsräume in Wels, die spontan einfallen, sind das Stadttheater, der alte Schlachthof, die Stadthalle Wels, Minoriten und die Burg bzw. Burggarten Wels. Die Kennerkreise nehmen dabei mit dem Alter zu: Die 16-29-jährigen nennen im Schnitt nur 1,5 Kultureinrichtungen spontan, bei den 50-59-jährigen liegt der vergleichbare Wert bei 2,3 Nennungen. Mit Listenvorlage erhöhen sich die Bekanntheitswerte deutlich: 88 Prozent kennen die Stadthalle Wels, gefolgt vom Burggarten (81 Prozent), dem Stadttheater und der Messe Wels /Eventquartier (jeweils 80 Prozent). Am wenigsten bekannt sind das Medien Kultur Haus, der Herminenhof, die Galerien der Stadt Wels und die Villa Muthesius. Hier zeigt sich in der Folge wieder eindeutig, dass mit steigenden Alter auch die Bekanntheit der verschiedenen Kultureinrichtungen und Veranstaltungsräume zunimmt.
- ❖ Innerhalb der letzten 12 Monate wurde mit 50 Prozent am häufigsten der Burggarten besucht, gefolgt von 47 Prozent die zuletzt eine Veranstaltung der Messe Wels/Eventquartier besucht haben. Stadthalle Wels, Stadttheater, alter Schlachthof und Minoriten wurden von knapp 30 Prozent der Welsler im letzten Jahr aufgesucht. Wenig bekannt und auch wenig besucht werden die Galerien der Stadt Wels, das Brauchtumszentrum Herminenhof und die Villa Muthesius. Wiederum bestätigt sich die klare Korrelation mit dem Alter. 16-29-jährige sind in den einzelnen kulturellen Einrichtungen am wenigsten präsent, die 50-59-jährigen nehmen sich hingegen die meiste Zeit für Kultur.





Zukünftige Ausrichtung der Kulturstadt Wels

- ❖ Die Stadt Wels unterstützt derzeit einzelne Veranstaltungseinrichtungen auch finanziell. Welche das im Konkreten sind, ist der Bevölkerung bedingt bekannt. Nahezu jeder weiß um das Welser Volksfest Bescheid, aber auch FilmfestiWels, MusikfestiWels, die Burggarten-Konzerte und das Maibaumsetzen ist einem größeren Teil der Welser bekannt. Weniger informiert ist man über das Internationale Festival Music Unlimited, über die Sprechstage Wels, oder auch über die Schubertiade. YOUKI ist 45 Prozent der Bevölkerung bekannt, WAKS kommt auf 48 Prozent. Die bekanntesten Veranstaltungen sind auch jene mit dem persönlich stärksten Anreiz und dem größten Besucherkreis. Dabei sind natürlich leichte Differenzierungen nach Alter erkennbar. Burggarten-Konzerte, WAKS und das Internationale Figurentheaterfestival interessiert mehr die älteren Segmente, während Volksfest, FilmfestiWels und MusikfestiWels auf der Seite der Jungen beheimatet ist.
- ❖ Um die richtige Wahl für zu fördernde Veranstaltungsbereich zu treffen, bewertet die Welser Bevölkerung im Rahmen der Befragung, welche Veranstaltungsbereich mehr oder weniger gefördert werden sollten. Dabei zentriert sich der Wunsch nach mehr Förderung dort, wo seitens der Bevölkerung auch die größeren Defizite in der Welser Kulturlandschaft geortet wurden: Jazz/Blues, Rock- Pop Konzerte, mehr Film und Sommerkino, mehr Kabarett und mehr Musicals, aber auch für Kleinkunst, für Museen, Konzertfestivals und klassische Musik sollten Förderungen eingesetzt werden. Gerade die ersten vier Segmente werden nahezu von allen Altersklassen favorisiert, wengleich etwas stärker bei den 30-49jährigen. Das Einsparen fällt deutlich schwerer: Am ehesten bei Blasmusik, Schlagerkonzerte, bei Oper/Operette und bei Kirchenmusik. Konkret finden aber 35 Prozent, dass bei keinem Veranstaltungsbereich weniger gefördert werden sollte.





- ❖ In der zukünftigen Ausrichtung ist sich die Welser Bevölkerung recht einig, wohin es gehen sollte: Zum einen soll Wels die Künstler aus der Region fördern, gleichzeitig aber auch wirkliche Attraktionen in die Stadt holen. Da sind sich schlichtweg Alle einig, unabhängig davon, wie stark der persönliche Zugang zu Kultur ist. Welser, denen die kulturelle Angebotsvielfalt derzeit zu wenig ist, sehen auch Potential für das Engagement von namhaften österreichischen und namhaften internationalen Künstlern. Nationales Publikum aus anderen Bundesländern anzusprechen, sieht man nur bedingt als zukünftige Ausrichtung – also, die Welser Kultur auch für die Welser Bevölkerung.

